

Hellerer Komet am Abendhimmel über Deutschland

In der zweiten Oktoberhälfte 2025 wird ein hellerer Komet am Abendhimmel über Deutschland leuchten. Hier erklären wir Ihnen, was Sie erwartet und wie Sie ihn finden können.

Was ist ein Komet?

Kometen sind „schmutzige Eisberge“ von wenigen km Durchmesser, die meist fernab der Sonne ihre Bahnen ziehen. Wenn sie doch in die Nähe der Sonne gelangen, tauen sie an der Oberfläche etwas auf. Flüchtige Stoffe sublimieren in die gasförmige Phase und reißen dabei Staub und feines Geröll mit. Der Kometenkern umgibt sich mit einer nebligen Hülle aus Gas und Staub, der sogenannten Koma.

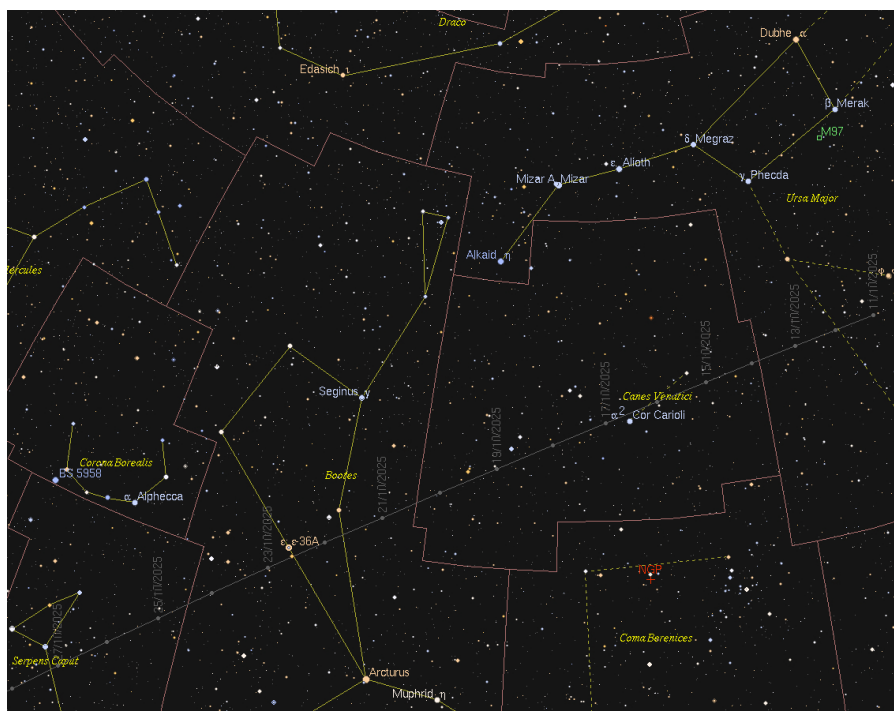
Der Sonnenwind (ein Strom geladener Teilchen, der stetig von der Sonne abgeht) „verweht“ die Gas- und Staubeilchen aus der Kometenkoma zu einem charakteristischen Schweif, der je nach Aktivität des Kometen einige Millionen km lang werden kann.

Auf welcher Bahn läuft Komet Lemmon?

Komet C/2025 A6 (Lemmon) – so sein voller Name – kommt vom Rande des Sonnensystems in die Nähe der Sonne – vielleicht sogar zum ersten Mal. Am 8. November erreicht er den sonnennächsten Punkt seiner extrem langgestreckten elliptischen Bahn (Abstand zur Sonne dann noch 79 Mio km). Bereits am 21. Oktober kommt er der Erde auf etwa 90 Mio km nahe. Von der Erde aus sehen wir Komet Lemmon im Oktober durch die Sternbilder Große Bärin (Ursa Major), Jagdhunde (Canes Venatici), Bärenhüter (Bootes) bis in den Kopf der Schlange (Serpens Caput) ziehen (siehe Karte).

Wann und wo kann ich den Kometen sehen?

In der zweiten Oktoberhälfte ist Komet Lemmon zunächst in nordwestlicher Richtung am Abendhimmel zu sehen. Die beste Beobachtungszeit ist das Ende der Abenddämmerung gegen 20 h MESZ bzw. kurz vor 19 h MEZ nach der Zeitumstellung auf Winterzeit am 26. Oktober.



Ab 14. Oktober bewegt sich Lemmon aus der Großen Bärin kommend weiter ins Sternbild Jagdhunde. Noch braucht man mindestens ein lichtstarkes Fernglas, um ihn zu sehen. Am Abend des 16. Oktober kann der hellere Stern α CVn (Cor Caroli) als Aufsuchhilfe dienen. Die Helligkeit nimmt von Tag zu Tag zu. Um den 20. Oktober sollte der Komet mit bloßem Auge sichtbar werden, vielleicht sogar mit Schweif, wenn kein Dunst den Himmel trübt und kein Streulicht stört.

Am 22. Oktober zieht Lemmon ein Stück nördlich des sehr hellen Sterns Arktur und nahe beim helleren Stern ϵ Bootis vorbei. Die maximale Helligkeit wird etwa am 28. Oktober erreicht, aber der zunehmende Mond macht sich allmählich störend bemerkbar. Bei Kometen ist eine genaue Helligkeitsvorhersage schwierig, aber so um den 25. Oktober sollte er noch ohne Mond samt Schweif mit bloßem Auge sichtbar sein. Anfang November nimmt die Helligkeit deutlich ab, er steht jeden Abend bei Dämmerungsende niedriger über dem Horizont und das Mondlicht stört immer mehr – die Sichtbarkeit neigt sich dem Ende zu.